

Predigt vom 17. Dezember 2017

Thema: Ein Brief an Freunde

Text: 1. Thessalonicherbrief

Während vier Monaten haben wir uns in Gottesdiensten und Gruppentreffen auf den 1. Thessalonicherbrief eingelassen. Abschnitt um Abschnitt haben wir angeschaut und uns mit unterschiedlichen Themen befasst. Wenn man sich auf einzelne Verse konzentriert, besteht gleichzeitig die Gefahr, dass man das grosse Ganze aus den Augen verliert. Abschliessend wollen wir deshalb nochmals einen Schritt zurücktreten und diesen neutestamentlichen Brief so lesen, wie er ursprünglich gedacht war: als ermutigender und hilfreicher Brief von Freunden für Freunde.

Die Kapitel 1-3 bzw. 4-5 bilden zwei Hauptteile, die von drei Gebeten umrahmt werden: ein Dankgebet zum Einstieg (1,1-5), ein Fürbittegebet als Übergang zwischen den beiden Teilen (3,11-13) und ein Segensgebet als Abschluss (5,23-28). Eine wunderschöne Form, die die Liebe der Absender zu den Empfängern unterstreicht.

Hauptteil 1: Freude über eine blühende Gemeinde (Kap. 1-3)

Glaube – Hoffnung – Liebe: dieser göttliche Dreiklang klingt schon in den ersten Versen an und durchzieht den 1. Thessalonicherbrief von Anfang bis Schluss. Die Kapitel 1 bis 3 schauen auf die Gründung und frühe Entwicklung der Gemeinde zurück. Die innige Verbundenheit von Gemeindegroßern und Gemeinde ist nicht zu übersehen.

- a) Die Bekehrung der Thessalonicher (1,6-10)
- b) Geistliche Elternschaft (2,1-12)
- c) Treue in Verfolgung (2,13-16)
- d) Sehnsucht und Erleichterung (2,17-3,10)

Hauptteil 2: Lehre für eine wachsende Gemeinde (Kap. 4-5)

Als Timotheus von seinem Besuch aus Thessalonich zurückkommt, bringt er einige Fragen mit, die in der zweiten Hälfte des Briefes beantwortet werden. Das Thema der Heiligung spannt sich wie ein Schirm über die Kapitel 4 und 5. Folgende Lebensthemen werden besprochen:

- a) Sexualität (4,1-5)
- b) Lebensunterhalt (4,6-12)
- c) Trauer und Hoffnung (4,13-18)
- d) Wachsamkeit und Nüchternheit (5,1-11)
- e) Umgang mit unterschiedlichen Menschen (5,12-15)
- f) Beziehung zu Gott (5,16-22)

Im Advent richten wir uns auf Jesus Christus aus. Wir bekräftigen unseren Glauben, dass er wiederkommen und sein Friedensreich aufrichten wird. Diese Erwartung klingt am Ende jedes Kapitels an und steigert sich dann zum Hauptthema in den Versen 4,13 - 5,11. Kurz auf den Punkt gebracht: Wir sollen heute aus Liebe zu Gott unser Leben so gestalten, als ob dieser grosse Tag schon hier wäre. Deshalb spricht der 1. Thessalonicherbrief unermüdlich von Glaube, Hoffnung, Liebe und Heiligkeit.

➔ Ich lade dich ein, diesen Brief in der letzten Adventswoche täglich als Brief von Gott an dich zu lesen.

P.S. Eine bemerkenswerte Zusammenfassung des Inhalts ist auf YouTube unter «Read Scripture: 1 Thessalonians» zu finden (nur in Englisch)